

# Inhalt

## GEDICHTANFÄNGE

Abends in der Maienzeit	92
Ach, gnädger Herr	96
Ach, wer hat von deinem Haupt	28
Ach, wozu empfingt ihr Herzen	37
All mein Dienen, all mein Lieben	57
Als mich hätt ein Lob beglückt	42
An dieser schattenreichen Linde	49
An dir allein	16
Augen, deren muntre Schwärze	73
Aus dieser Quelle springt	17
Aus ihren Augen lacht die Freude	23
Bei Bacchus voller Kelter	56
Bin ich doch schon auf des Berges Spitze	20
Bin ich mir selber einzig genügsam	110
Da streiten sich die Leut herum	100
Da wir begraben unser einzig Kind	88
Das Gute, das wir nicht erbitten	46
Der Halbmond glänzet am Himmel	31
Der Henker hole die Journale	43
Der Kirschbaum blüht	14
Die ernstliche Strenge	78
Die Sagen, die der Erde sich entfernen	104
Die Vögel fliehn	70
Die Zeiten waren golden	35
Dieweil ich selbst	109
Drei Sonnen sah ich	57
Du bist ein Schatten am Tage	94
Du fragst, was sagen will	22
Du, gute Mutter	65
Du liebst mich wohl	64
Du zürnst, weil ich dir	59
Eine Dunst in reger Luft	91
Einziger, oft Mißkannter	93
Einzustehen gewillt	39
Endlich tut das Ungelück	17
Erde, du, meine Mutter	106
Erst der Mann, spät frei	82
Es brennt mir unter beiden Sohlen	66
Es merket kaum die Leiden	30
Es muß der Last der Jahre	11
Es ruhete die Gottheit	53
Es stehen drei Stern	19
Fast überirdisch dünkt mich	50
Filidor, sag mir doch frei	77

Finster legte ich	44
Gar böse Katze	47
Gebrandmarkt komm ich wieder	16
Geh; ich neide dich nicht	40
Geister, so die Welt durchkreisen	12
Glaubend einst, sie lieb im Ernst	109
Gütige Nacht, du enthüllst	79
Hassen und lieben zugleich	27
Hast du in deiner Rüstkammer	110
Hat dich die Sense verwitwet	58
Heil, ich fühl es	86
Herunter mit dem Gürtel	26
Hier und da ist an den Bäumen	70
Hinter dir steht dämmernd der Tod	90
Hoffe, Herze! weil du kannst	10
Ich bin der Gott der Musika	108
Ich bin ein armer Tischlerg'sell	100
Ich bin eine arme Waise	18
Ich hört ein Fräulein klagen	63
Ich komme vom Gebirge her	11
Ich leb und weiß nit, wie lang	105
Ich sah an ihr bei tausend Wundergaben	73
Im Abendrot liegt See und Hügel still	21
In dem Dichter, dem Philosophen	45
In dem Maie war	15
In diesem grünen Wald	101
In meines Waldes Einsamkeit	60
In Reimen steckt wohl auch	41
Ist dein Gedank' erhaben	42
Ja-weggezogen sind die Decken	86
Kehrt ich sonst heim	107
Kennst du den stummen Knaben	21
Komm, falsche Dirne	27
Komm, o Tod	94
Lange hab ich mich gesträubt	94
Laß mich wandern durch das Grün	115
Lebendiges wandelt gern	10
Man frage nicht	115
Mein Auge wankt	88
Meine Blüten sind zernagt	84
Mich freut, ich weiß nicht was	99
Morgenlicht I Morgenlicht!	62
Müde, die Welt zu besiegen	87
Muß es geschieden sein	89
Muß ich stumm dastehn	24
Nicht frag ich, Tod, dich	85
Nur ein Becher	62
O ihr, meine Toten	51
O meine müden Füße	106
O wie schön	49
Ob gleich Cloridalis	26

Ohne Regung, die ich oft beschreibe	25
Quelle gern gefühlter Schmerzen	72
Rosen brach ich	22
Schlaf nur ein	71
Schön bin ich nicht	76
schri kunst schri	84
Schütte dich zu	64
Schweig, o schweige Philomele	59
Sei der Vogel hellsten Lautes	111
Selig wie die Himmlischen	25
Sie haben allerlei gesungen	80
Sie konnte nichts begreifen	110
Sieh da! Sieh da im Leichentuch	68
's ist Krieg	36
So fährt im Herbst der Abendwind	93
So furchtbar ist im Reiche	37
So gehts denn aus der Welt heraus	102
So klar und helle	55
So manches muß ich schon vergessen	89
So oft sie kam	61
So wie das Rad des Schicksals	87
So wie ein Mensch	16
Soll ich ihm die Küsse bringen	26
Spinnen waren mir auch zuwider	39
Starr liegt oder verwesend	84
Tue doch die Augen auf	67
Und willst du Sold von mir	43
Unsere Jugend gleicht dem Traum	15
Viele versuchten umsonst	105
Von Dünsten schwer	54
Wann einst die Blüten	46
Was denn? durch einen Ton	9
Was fühlst du für Vergnügen	91
Was ich empfang	105
Was ich so tief und heimlich trage	74
Was jagt ihr nun	87
Was quäl ich mich	32
Was wie -n-e Flamme	79
Wenn die Vögel aufwärts steigen	52
Wenn Erz, Stein, Erde	77
Wenn für die Geister	42
Wenn ich ein Bettelmann war	55
Wer bist du	22
Wer in seines Lebens Abendröte	90
Wie? Deine Augen	52
Wie die Frauen Zions	13
Wie jung ich war	92
Wie oft, o meine Muse	114
Wie so innig	66
Wir haben deinen tiefen Gram vernommen	63
Wo, du Reiter	29

Wo sind die Stunden	83
Wohin ziehst du mich	29
Woraus Liebe keimet	75
Zeig mir den Berg	45
Zwei geknospte Nelken stehn	81

## PROSA

Arnim, Über Karoline von Günderode	106
Börne, Über Sprache und Stil	95
Büchner auf dem Totenbett	107
Goethe, An Frau von Stein	18
– Tagebuch vom 7.8.1779	31
Goethes Mutter, Brief an Bettina	33
Goltz, Kindheitserinnerung	103
Grillparzer, Fabel	46
Hölderlin, Aufzeichnung	14
Jean Paul, Aus dem Vorwort zum »Siebenkäs«	9
– Aus »Das Kampaner Tal«	67
– Das Menschenherz	105
– Rat	115
Kants Tod	115
Kleist, Die Fabel ohne Moral	45
Landauer, Brief	113
Lessing, Aus »Emilia Galotti«	14
– Aus der Hamburgischen Dramaturgie	41
Mnioch, Die Zauberflöte	74
Nestroy, Aphorismus	45
Nietzsche, Aufzeichnung	99
Caroline Schlegel, Brief	114
Zschokke, Aus seiner »Selbstschau«	48, 102